

FAUNISTISCHE NOTIZEN

157.

Zur Vertikalverbreitung von *Mitopus morio* (FABRICIUS, 1799) im Rila-Gebirge (Arachnida, Opiliones)

Mitopus morio ist holarktisch verbreitet. Keine andere Weberknechtart hat ein derart ausgedehntes Areal, das den eurasiatischen und nordamerikanischen gemäßigten und kaltgemäßigten Waldgürtel und Teile der nördlich angrenzenden arktischen Gebiete umfaßt. Im Süden ist das Areal zersplittert. In der Mediterraneis besiedelt *morio* nur Hochgebirge (MARTENS 1978).

Aus Bulgarien sind zahlreiche Fundorte aus der Höhenzone über 1200 m NN (Wälder und Bergwiesen) bekannt (SILHAVÝ 1965, STAREGA 1976, BLISS 1982). Für das Rila-Gebirge wird eine obere Höhengrenze von 2400 m angegeben (STAREGA 1976). Tatsächlich verläuft diese Grenze etwa 400 m höher.

Am 14. 8. 1983 fing A. ARNOLD drei Weibchen und ein juveniles Tier unter Steinen im Gebiet Maljovica. Der Fundort liegt wenig unterhalb des Gipfels noch über 2700 m Höhe am Paß des Wanderweges Maljovicatal – Rilakloster.

Bereits SILHAVÝ (1965) erwähnte einen Fundort („Rila planina, Mussala 2800 m“) oberhalb der von STAREGA (1976) angegebenen Höhenlinie.

Literatur

- BLISS, P. (1982) Beitrag zur Weberknecht-Fauna des Pirin-Gebirges (Arachnida, Opiliones). – Ent. Nachr. u. Ber., 26, 32–33.
- MARTENS, J. (1970) Spinnentiere, Arachnida – Weberknechte, Opiliones. In: SENGLAUB, K., HANNE-MANN, H. J. u. H. SCHUMANN (Hrsg.) Die Tierwelt Deutschlands, 64. Teil. – Jena.
- SILHAVÝ, V. (1965): Die Weberknechte der Unterordnung Eupnoi aus Bulgarien; zugleich eine Revision europäischer Gattungen der Unterfamilien Oligophinae und Phalangiinae (Arachnoidea, Opiliones). Ergebnisse der zoologischen Expedition der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften nach Bulgarien im Jahre 1957 (Teil V). – Acta ent. bohemoslov., 62, 369–406.
- STAREGA, W. (1976) Die Weberknechte (Opiliones, excl. Sironidae) Bulgariens. – Ann. Zool., 33, 287–433.

Anschrift der Verfasser:
Dipl.-Biol. Peter Bliss
DDR - 4020 Halle (Saale)
Gabelsbergerstraße 24
Andreas Arnold
DDR - 9513 Langenbach
Wildenfelser Straße 34

158.

Zum Vorkommen von *Hololepta plana* (SULZER, 1775) in der DDR (Col., Histeridae)

In der mir zur Verfügung stehenden Literatur konnte ich nur wenige Angaben zur Verbreitung dieser kontinentalen Art (HORION 1949) innerhalb der DDR finden.

Allgemein gilt diese Art in Mitteleuropa als wenig verbreitet, stellenweise und selten vorkommend.

Als Lebensraum wird die lose Rinde von Populus-Arten bevorzugt, kann aber auch unter der Rinde von Quercus, Acer, Ulmus, Fagus, Salix und Robinia gefunden werden.

Durch die Unterstützung vieler Coleopterologen, denen ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen möchte, konnten in den vergangenen drei Jahren 172 Imagines in der Kartei erfaßt werden. Das Material umfaßt den Zeitraum 1947 bis 1982.

Für die Fauna der DDR ergibt sich folgendes aktuelles Verbreitungsbild:

NBG: Useriner Mühle (STÖCKEL)

PO: Brandenburg (LIEBENOW 1969, 1970), Bergsdorf, Liebenberg (STÖCKEL 1970, 1973), Klausdorf, Kr. Zossen (MEHLHORN 1973, KAUFMANN 1975), Kalinchen, Kr. Zossen (SIEBER 1974), Potsdam (1933, 1951), Brunn, Kr. Kyritz (RÖSSNER 1980, 1981)

BLN: Lichterfelde – West (PREIDEL 1947), Königsheide, Friedrichsfelde – Tierpark (MÜLLER 1974, 1977, 1978), Buch, Wuhlheide (HEINIG 1977)

FR: Machnow (PREIDEL 1971), Straßberg (PREIDEL 1972, WENDT 1979), Altlandsberg (KALLWEIT 1976), Ebst (PÜTZ 1981), Eisenhüttenstadt (PÜTZ 1980, 1982)

HA: Wallendorf b. Merseburg (MICHALK, ERMISCH 1960), Dessau (DORN)

SU: Gössnitz (TOTZAUER 1964)

LPZ: Quasnitz (LINKE 1947), Nonnenholz b. Leipzig (DORN 1951, 1952, 1959 in Anzahl), Domholz (BURKHARDT 1956), Gundorf – Aue (MICHALK 1960)

DR: Königswartha, Kr. Bautzen (PESCHEL 1974), Guttau, Kr. Bautzen (HEINIG 1978)

Das gehäufte Auftreten von *Hololepta plana* (SULZER) in den Jahren 1959/60 (43 Imagines), 1971–1974 (34 Imagines) und 1977–1981 (30 Imagines) hängt unmittelbar mit der Sammelaktivität der in diesen Gebieten seßhaften Coleopterologen zusammen. Allein in den genannten Zeiträumen wurden 62,25 Prozent aller Individuen (107 Imagines) gesammelt. In all den anderen Jahren wurden nur Einzelfunde gemacht (37,75% = 65 Imagines).

Die Hauptaktivität von *Hololepta plana* (SULZER) ist in den Monaten April bis Juni. Die Art wurde aber auch bereits im Februar/März

Bezirk: RO SCH NBG PO BLN FR CO HA ERF GE SU LPZ KMS DR MA
Hololepta plana
 (SULZER) + + + + + + + +

bzw. Oktober bis Dezember vereinzelt gesammelt. Dieser Fakt läßt die Vermutung aufkommen, daß die Imagines z. T. überwintern.

Über die Biologie der Art ist bisher wenig bekannt. Ich möchte hiermit alle Coleopterologen bitten, mir alle Beobachtungen und näheren Fundumstände über diese Art mitzuteilen. Sehr wichtig ist die Charakterisierung des entsprechenden Rindenhabitats. Des weiteren bitte ich um folgende Angaben:

1. Zustand des entsprechenden Baumes (tot oder nur z. T. abgestorben)
2. Zustand unter der jeweiligen Rinde (trocken, feucht, mulmig)
3. Standort der Bäume (offene Landschaft oder im Wald)
4. evtl. Begleitarten und -gruppen.

Literatur

FREUDE, H., HARDE, K. W., und G. A. LOHSE (1971) Die Käfer Mitteleuropas. Bd. III. - Krefeld. 178.
 HORION, A. (1949) Faunistik der Käfer Mitteleuropas, Histeridae, 317 f. - Frankfurt/M.
 LABLER, K., und J. ROUBAL (1933) Entomologicke Pirirucky, Catalogus Coleopterum Cechoslovakiae. 3. Histeridae. XVII. 18.
 MAZUR, S. (1901) Fauna Poloniae, Histeridae gniliowate. - Polska Akademia nauk Institut Zoologii, 179 f.

Anschrift des Verfassers:
 Rüdiger Peschel
 DDR - 8900 Görlitz
 PSF 123

159.
***Plegaderus saucius* ERICHSON, 1834, in der Oberlausitz (Col., Histeridae)**

Auf einer Exkursion in das Gebiet der Königshainer Berge im Kreis Görlitz konnte ich unter der Rinde einer abgestorbenen Kiefer 23 *Plegaderus* sp. einsammeln.

Die Determination ergab 5 *Plegaderus saucius* ERICHSON = 21,5% und 18 *Plegaderus vulneratus* (PANZER) = 78,5%.

Plegaderus saucius ERICHSON ist die seltenste Art dieser Gattung (WITZGALL 1971). Das beobachtete Häufigkeitsverhältnis deckt sich mit den Angaben von SIEBER (1981) und WITZGALL (1971). Die Art lebt unter der Rinde von abgestorbenen Nadelbäumen, wo sie die Scolytidenlarven verfolgt.

Die 1-2 mm kleinen *Plegaderus*-Arten werden beim Sammeln leicht übersehen und können mit bloßem Auge nicht unterschieden werden. Daher sind quantitative Fänge von Bedeutung (SIEBER 1981).

Bisher wurden folgende Funde von *P. saucius* ERICHSON aus der Oberlausitz bekannt: Lömischau, Kr. Bautzen, leg. SIEBER, 41 Tiere am 29. 5. 1978.

Königshainer Berge, Kr. Görlitz, leg. PESCHEL, 5 Tiere am 27. 5. 1979.

Kemnitz, Kr. Löbau, leg. VOGEL, 1 Tier am 24. 6. 1979.

Niederoderwitz, Kr. Zittau, leg. RICHTER, o. D. Bei einem gezielten Sammeln unter der Rinde von abgestorbenen Nadelbäumen ist diese Art sicherlich noch an vielen anderen Stellen der Oberlausitz nachzuweisen. Die nächsten bekannten Fundorte befinden sich bei Lötschen im Kr. Großenhain (RESSLER, leg. 1968) und in der Sächsischen Schweiz für das Gebiet von Sachsen (leg. R. KRAUSE).

Literatur

WITZGALL, K. (1971) Histeridae in: FREUDE, H., HARDE, K. W., und G. A. LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas, Bd. III. - Krefeld.
 SIEBER, M. (1981) Das Verhältnis der Häufigkeit von zwei *Plegaderus*-Arten in einem Kiefernforst bei Kallinchen (Kr. Zossen). - Ent. Nachr., 25, 62.

Anschrift des Verfassers:
 Rüdiger Peschel
 DDR - 8900 Görlitz
 PSF 123

160.
Gehäuftes Auftreten von *Oryctes nasicornis* LINNAEUS in Görlitz (Col., Scarabaeidae)

Im Oktober 1982 wurde ich durch Schüler meiner Arbeitsgemeinschaft auf das Vorkommen von *Oryctes nasicornis* L. in Görlitz aufmerksam gemacht. Nach systematischer Befragung konnte das in Frage kommende Habitat ausfindig gemacht werden. Am 21. April 1983 unternahm die AG eine Exkursion in den Loenschen Grund bei Görlitz.

Auf einer Fläche von etwa einem Hektar befanden sich reihenförmig angeordnet Mieten aus verrottetem Dung und Hobelspänen, welche z. T. von einer Ruderalflora überwachsen waren. Die Untersuchungsfläche betrug ungefähr 30 m². Innerhalb von nur zwei Stunden konnten die sechs AG-Mitglieder 20 Imagines und drei Larven einsammeln (12 Männchen und acht Weibchen). Alle Imagines befanden sich noch in ihren Puppenwiegen. Die am Fundort gemachten Beobachtungen decken sich mit den Angaben von HENSCHEL (1962).

Bemerkenswert erscheint, daß sich an den schwülen Abenden im Mai die Flugaktivität der Imagines bis in das Stadtzentrum von Görlitz erstreckte (fünf Kilometer Luftlinie). Ich konnte selbst ein Weibchen unmittelbar im Stadtzentrum finden, und ein weiteres Exemplar wurde mir von einem Arbeitskollegen vorgelegt.

Eine Durchsicht der Sammlungen des Naturkundemuseums Görlitz zeigte, daß *Oryctes nasicornis* L. in den letzten Jahren nur ganz vereinzelt gefunden wurde. HERR (1940) bezeichnet diese Art als „immerhin recht seltenen Käfer für die Oberlausitz“

Aus Görlitz liegen bisher folgende Funde vor: HERR (1940), ein Männchen; ein Männchen, August 1960, MUNSIG; ein Weibchen, Juni 1965, MOBLER; ein Männchen, Juli 1965, SCHOLZ; ein Männchen, Juli 1967, TOBISCH; ein Männchen, 6. 7. 1970, GROLL; je ein Männchen, 28. 5. und 1. 8. 1975, FRANKE; ein Männchen, o. FD., FRANKE; 12 Männchen, 8 Weibchen, 21. 4. 1983, PACHE, PESCHEL, PLESKY, B., und PLESKY, R., SCHNERR.

Aus dem Landkreis Görlitz wurde bisher nur ein Männchen aus der Umgebung von Schönau – Berzdorf bekannt (17. 7. 1974, leg. MIL-LITZER).

Bei dem von mir erwähnten Bruthabitat besteht die Gefahr einer totalen Vernichtung, da diese Fläche intensiv durch Landwirtschaftsbetriebe genutzt wird.

Ein ähnliches Beispiel ist mir aus Neubrandenburg persönlich bekannt geworden, als ich 1970 aus einem großen Komposthaufen Hunderte Tiere ausgrub. 1980 war weit und breit nichts mehr von diesem Bruthabitat vorhanden. Obwohl sich *Oryctes nasicornis* L. zum Kulturfolger entwickelt, scheint es angebracht, seine Bruthabitate zu kartieren, um von Fall zu Fall geeignete Maßnahmen zum Schutz dieser Art ergreifen zu können.

Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich für die vielfältige Hilfe und Unterstützung des Naturkundemuseums Görlitz, insbesondere bei den Mitarbeitern der Bibliothek und bei Herrn FRANKE, bedanken.

Literatur

HENSCHEL, H. (1962) Der Nashornkäfer. – Die Neue Brehmbücherei, Wittenberg.
HERR, O. (1940) Aus Natur und Museum. – Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz, 33, 116.

Anschrift des Verfassers:

Rüdiger Peschel
DDR - 8900 Görlitz
PSF 123

161.

Zur Kenntnis der Wirtschaftsbeziehungen einzelner Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae)

3. Beitrag

Parasiten-Wirts-Liste

1. *Blepharomyia pagana* MEIGEN

(*B. amplicornis* ZETT.)

Hibernia (Eranniss) defoliaria CL. (Lep., Geom.), Vockerode b. Dessau, leg. ZIEGLER, 1981.

2. *Blepharomyia piliceps* ZETTERSTEDT

Lygris populata L. und *Itame vulvaria* VILL. (Lep., Geom.), Triebtsch b. Hartmannsdorf/Spree südl. Berlin, leg. GELBRECHT, 1982.

Erstnachweis der Art in der DDR. *B. piliceps* wird von MESNIL (1944–1975) als seltene boreomontane Art Nord- und Zentraleuropas bezeichnet. Sie wurde bisher in Schottland, in der Waldregion der skandinavischen Gebirge und in Finnland gefunden. Weiterhin ist sie aus montanen Gebieten der BRD (Harz, Bayrischer Wald, Raum Berchtesgaden) durch HINZ gemeldet, welcher die Art ebenfalls aus den o. g. Wirten erhielt (HERTING, 1960).

Der Fundort Triebtsch im Kreis Fürstenwalde (MTB 3648) ist ein feuchter Kiefernaltholzbestand, in einen Erlenbruchwald übergehend (GELBRECHT, i. l.). In der Krautschicht dominiert Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*), stellenweise Adlerfarn (*Pteridium*) oder Pfeifengras (*Molinia*). Als Charakterarten dieses Gebietes werden von GELBRECHT neben *Lygris populata* L. und *Itame vulvaria* VILL. auch *Iodis putata* L. (Lep., Geom.) und *Hypena crassalis* FABR. (Lep., Noct.) genannt. Typisch boreomontan verbreitete Arten fehlen. *Lygris populata* scheint der Hauptwirt von *Blepharomyia piliceps* ZETT. zu sein. HERTING (1960) nennt diese Wirtsart an erster Stelle und auch bei den Aufzuchten von GELBRECHT war *L. populata* am stärksten parasitiert.

Falls *B. piliceps* nicht als boreomontane Art anzusprechen ist, müßte sie mit ihrem Wirt *Lygris populata* in der DDR weiter verbreitet sein. Zumindest in den „Heidelbeerwäldern“ der Mittelgebirge und des Kiefernheidegürtels in den Ostbezirken der DDR wäre sie dann zu erwarten. Deshalb sind Raupenfliegen, die aus *Lygris populata* oder anderen, an Heidelbeere lebenden Raupen gezogen wurden, faunistisch sehr interessant und sollten einer Bearbeitung zugänglich gemacht werden.

3. *Blondelia nigripes* FALLÉN

Nymphalis polychloros L. (Lep., Nymph.), Brandenburg, leg. PRIEMUTH, 1980.

Cucullia spec. (Lep., Noct.), Athenstedt b. Halberstadt/Harz, leg. JUNG, 1981.

Cucullia argentea HUFN. (Lep., Noct.), Niederlehme b. Königs Wusterhausen südl. Berlin, leg. H. PREYDEL, 1981.

Mamestra suasa SCHIFF (*Polia dissimilis* KN.) (Lep., Noct.), Magdeburg-NW, leg. ZIEGLER, 1982.

4. *Carcelia laxifrons* VILLENEUVE

Malacosoma castrensis L. (Lep., Lasio.), Oranienbaum b. Dessau, leg. ZIEGLER, 1981. – Burg b. Magdeburg, leg. ZIEGLER, 1982.

5. *Compsilura concinnata* MEIGEN

Araschnia levana L. (Lep., Nymph.), Magdeburg, leg. DOBERITZ, 1982.

Inachis io L. (Lep., Nymph.), Möser b. Magdeburg, leg. ZIEGLER, 1982.

6. *Drino galii* B. B.

Celerio galii ROTT. (Lep., Sping.), Dresdner Heide bei Dresden, leg. BARKOWSKI, 1980.

7. *Drino vicina* ZETTERSTEDT

Proserpinus proserpina PALL. (Lep., Sping.), Dresdner Heide — Prießnitzgrund bei Dresden, leg. BARKOWSKI, 1980.

Pseudotips fagana FABR. (*Hyllophila prasina* L., Lep., Noct.), Dresdner Heide b. Dresden, leg. BARKOWSKI, 1981. Wirt ist neu für den Parasiten.

Beide *Drino*-Arten wurden bisher von den Autoren als eine Art aufgefaßt. Die Verbreitung und Wirtswahl ist deshalb noch ungenügend bekannt.

8. *Huebneria affinis* FALLÉN

Arctia caja L. (Lep., Arct.), Ilmenau, leg. GIEHLER, 1981.

9. *Nilea hortulana* MEIGEN

Acrionicta (Apatele) psi L. (Lep., Noct.), Hennigsdorf b. Berlin, leg. PRIEMUTH, 1980.

10. *Winthemia quadripustulata* F.

Cucullia lychnitis RBR. (Lep., Noct.), Gollin b. Templin, leg. SPRINGBORN, 1982.

Die weder bei HERTING (1960) noch MESNIL (1944—1975) für die Parasiten genannten Wirte wurden als neu bekanntgewordene Wirte bezeichnet.

Dank gilt den Entomologen, die dem Autor die in ihren Zuchten erhaltenen Raupenfliegen überließen. Ebenso sei Herrn Dr. B. HERTING, Ludwigsburg (BRD), für die Determination von Tachiniden gedankt.

Nachtrag zum 2. Beitrag (ZIEGLER, J., 1982: Zur Kenntnis der Wirtsbeziehungen einheimischer Raupenfliegen; Dipt., Tachinidae; 2. Beitrag. — Ent. Nachr. Ber. 26, 230).

5. *Exorista larvarum* L.

Philudoria potatoria L. (Lep., Lasioc.), Vockerode b. Dessau, ZIEGLER, 1980.

6. *Huebneria affinis* FALLÉN

Arctia caja L. (Lep., Arct.), Kyffhäuser-Südhang, K. MÜLLER, 1980.

Phragmatobia fuliginosa L. (Lep., Arct.), Vockerode b. Dessau, ZIEGLER, 1980.

Literatur

HERTING, B. (1960) Biologie der westpaläarktischen Raupenfliegen. Dipt., Tachinidae. — Monogr. z. angew. Entomol., 16, 1—188.

HERTING, B. (1961) Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae). IV. — Stuttgart. Beitr. Naturk., 65.

MESNIL, L. P. (1944—1975) Larvaevorinae (Tachinidae). In: LINDNER, E. (Hrsg.) Die Fliegen der paläarktischen Region. Teil 64 g. — Stuttgart.

ZIEGLER, J. (1982) Zur Kenntnis der Wirtsbeziehungen einheimischer Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae). 2. Beitrag. — Ent. Nachr. Ber., 26, 230.

ZIEGLER, J. (1983) Raupenfliegen aus der Umgebung von Dessau (Dipt., Tachinidae). — Dtsch. Ent. Z., N. F., 30, im Druck.

Anschrift des Verfassers:

Joachim Ziegler
DDR - 3035 Magdeburg
Julius-Fučik-Straße 10

BEOBACHTUNGEN

7.

Das Eigelege von *Gordionus preslii* und anderer Saitenwürmer (Nematomorpha) wird gehärtet

Von den ausschließlich in Insekten parasitierenden Saitenwürmern wurden in der BRD und DDR bisher 5 Gattungen nachgewiesen (HEINZE 1937). Während die Arten der Gattung *Gordius* ihre Eier in langen, dünnen Schnüren frei ins Wasser legen, werden die großen Massen kleiner Eier bei *Parachordodes* und *Gordionus* zusammen mit einer Kittsubstanz als gelappte Klümpchen oder flachgedrückte Würste in das Wasser frei abgegeben oder auf eine Unterlage, meist Steine, aufgeklebt (MÜLLER 1927).

Anfang Juni 1983 konnten in der Slowakei 2 Weibchen von *Gordionus preslii* (VEJDOVSKY, 1886) bei der Eiablage beobachtet wer-

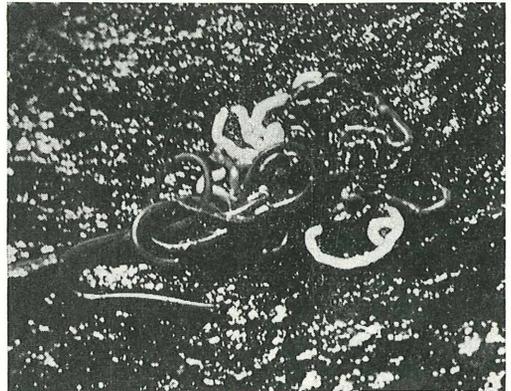


Abb. 1. Weibchen von *Gordionus preslii* während der Eiablage. Die weißen Teilstücke der flachen Eiwurste sind frisch abgelegt.

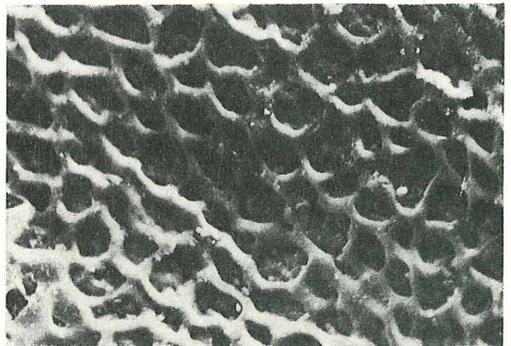


Abb. 2. Oberflächenansicht des ungehärteten Eigeleges von *Gordionus preslii*. Die Kittmasse umgibt wulstförmig die Eier an der Peripherie (REM-Vergr. 1250 : 1).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Peschel Rolf, Ziegler Joachim

Artikel/Article: [Faunistische Notizen 276-279](#)